

Aufgrund unseres zehnjährigen Geburtstages, wurde uns in der Presse relativ viel Platz eingeräumt, was uns freute. Nicht, weil wir plötzlich Starallüren verfallen, sondern, weil gute Medien-Berichte das ThurgauerFrauenArchiv weiter bekannt werden lassen: unser Bekanntheitsgrad ist eine wichtige Voraussetzung, Nachlässe und Neu-Mitglieder zu gewinnen.

Vorstand

Wie jedes Jahr reichten vier Sitzungen aus, um die ordentlichen Vereinsgeschäfte zu behandeln.

Unser bewährtes Vorstandsmitglied Vreni Schawalder hat uns zu unserem grossen Bedauern verlassen. Wir haben sie an unserer Jubiläums-Mitgliederversammlung verabschiedet.

An derselben Versammlung wurden deshalb neue Vorstandsmitglieder gewählt. Susanne Dschulnigg ist verantwortlich für Ausstellungen, Marianne Heusser hat im Herbst das Sekretariat übernommen und Sonja Bader, ehemalige Sekretariats-Verantwortliche, kümmert sich jetzt um die Winteranlässe „Erfolgreiche Hürdenläuferinnen“.

Unser Ressortsystem führt dazu, dass einzelne Projekte in ad hoc gebildeten Kleingruppen vorbereitet und organisiert werden. So kann dem permanent grösser werdenden Anspruch, professionell zu arbeiten entsprochen und das wachsende Arbeitspensum gerecht auf die einzelnen Schultern verteilt werden. Fertig ausgearbeitete Vorschläge werden dem Gesamtvorstand unterbreitet, was zu Zeitersparnis und grosser Effizienz führt.

Unsere Archivarin stellte das TFA an zwei Anlässen vor und wir vertraten unseren Verein an Mitglieder-Versammlungen anderer Vereine oder Organisationen. Wir schätzen jede Möglichkeit, das Archiv und dessen Ziele bekannt zu machen, denn wir realisieren immer wieder, dass die breite Öffentlichkeit uns kaum kennt, oder Notiz von uns nimmt.

Die TFA-Vorstandsmitglieder arbeiten mit viel Engagement. Unsere Zusammenkünfte finden in einer überdurchschnittlich kollegialen und herzlichen Atmosphäre statt. Ich danke allen Frauen ganz herzlich für jede einzelne Stunde – und es waren deren viele! - ihrer kostbaren Zeit, die Sie für das TFA geleistet haben. Immer kann ich auf meine Kolleginnen zählen; wie ein Uhrwerk greifen die verschiedenen sich emsig drehenden TFA-Zahnräder ineinander. Eine schönere Zusammenarbeit kann sich eine Präsidentin nicht vorstellen!

Mitgliederbestand

Erneut haben einige Mitglieder aus verschiedensten verständlichen Gründen ihre Kündigung eingereicht. Da die Mitgliederbeiträge nebst dem jährlich wiederkehrenden Staatsbeitrag unsere wichtigste Einnahmequelle sind, schmerzt jeder einzelne Abgang sehr. Glücklicherweise sind einige Personen aufgrund unserer Öffentlichkeitsarbeit neu zu uns gestossen.

Unser Ziel, die Anzahl Mitglieder nicht nur zu halten, sondern zu erhöhen, haben wir aber leider auch letztes Jahr nicht erreichen können. Auf unserer Mitgliederliste figurieren momentan 1 Ehrenmitglied, 170 Einzelmitglieder und 20 Gemeinden und Institutionen als Kollektivmitglieder.

Ich begrüsse die Neumitglieder ganz herzlich und danke ihnen, dass sie unsere Vereinsziele unterstützungswert finden. Denjenigen Damen und Herren, welche den Jahresbeitrag aufgerundet haben und uns mit Spenden bedachten, danke ich für ihre Grosszügigkeit!

Archiv

Nathalie Kolb ist eine sehr umsichtige und engagierte Archivmitarbeiterin. Die Freude an ihrer Arbeit ist sicht- und spürbar, wenn ich sie im Archiv besuche. Bei der Erfassung und Erschliessung von Dokumenten erfährt sie oft viel Persönliches, Intimes. Sie behandelt Archivalien deshalb mit grossem Respekt und ist sich der Verantwortung, die sie inne hat, sehr bewusst.

Wir danken Nathalie Kolb für ihren Beitrag im Jubiläumsband zum 150. Geburtstag des Historischen Vereins Thurgau. Sie hat mit dem Bericht über die Geschichte des TFAs wertvolle Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Auch unsere Archivarin, Kathrin Zellweger, wird immer wieder gefordert und legt bei der Akquisition von Vor- und Nachlässen grossen Sachverstand und vor allem Finger-spitzengefühl an den Tag.

In den meisten Fällen ist sie es auch, die unsere Tätigkeit vorstellt. Jede einladende Institution hat Anrecht auf eine individuelle TFA-Vorstellung. Kathrin passt ihren Vortrag jeweils an, was einen grossen zeitlichen Aufwand bedeutet.

Nathalie Kolb und Kathrin Zellweger berichten über ihre Tätigkeit in ihren Jahresberichten.

Staatsarchiv

Staatsarchivar, André Salathé, hat uns auch im vergangenen Jahr unterstützt und ist sowohl den Archivarinnen, als auch unserem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Im vergangenen Jahr war seine Hilfe vor allem im Zusammenhang mit dem Foto-Nachlass von Martha Gubler-Waigand und einem diesbezüglichen Spenden-Gesuch gefragt.

Wir danken, dass Andrés Bürotür sowohl für Nathalie Kolb, als auch für uns immer offen steht.

Projekte, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Der Herbst-Versammlung war ein grosser Erfolg beschieden. Verena Müller schenkte uns und unseren Mitgliedern zum 10. Geburtstag einen Gratis-Rundgang durch Frauenfeld. Ihre spannend, lebendig und humorvoll erzählten Geschichten und Anekdoten begeisterten die gut zwei Dutzend Interessierten. Höhepunkt bildete das neue Portrait über Fleur Styger, die erste Hauptlehrerin der Kantonsschule Frauenfeld. Auch diesen neuen Teil des Frauenfelder Rundgangs durften wir als Geschenk entgegennehmen. Wir sind Verena Müller zu grossem Dank verpflichtet.

Die für die Winter-Trilogie „Erfolgreiche Hürdenläuferinnen“ zuständige Projektgruppe stellte zum fünften Mal in Serie drei Anlässe auf die Beine. Dieses Mal wurden Künstlerinnen verschiedenen Alters eingeladen. Agathe Hasler, Braunau, Malerin und Bildhauerin, Luzia Rink, Zürich, Gestalterin und Illustratorin und Parami Mariann Gertsch, Sommeri, Malerin und Bildhauerin erzählten viel Persönliches und gaben Einblick in Lebensgeschichte und Bezug zu Kreativität und Kunst.

Die Präsidentin des Kath. Frauenbundes, Rita Müller, zeigte sich sehr interessiert an der Veranstaltungs-Reihe. Sie hat angeboten, im aktuellen Jahr in der vorbereitenden

Gruppe mit zu arbeiten, die Anlässe finanziell zu unterstützen und ihre Mitglieder auf die Abende aufmerksam zu machen. Wir freuen uns sehr über dieses Miteinander. Beide Institutionen versprechen sich davon grösseres Interesse und vermehrte Aufmerksamkeit der Vereins-Tätigkeiten im öffentlichen Raum.

Die Projektgruppe „Rundgänge auf Frauenspuren in Weinfeldern“ arbeitete auf Hochtouren, damit das Ziel, die Eröffnungsfeier am 08. März 2010, erreicht werden konnte. Nachdem die Recherche- und Schreibearbeit abgeschlossen war, wurden Führerinnen gesucht und gefunden, die Zusammenarbeit mit den Organisatoren der historischen Rundgänge und dem Büro für Kultur und Tourismus vorbereitet, ein Flyer in Auftrag gegeben und weitere SponsorInnen gewonnen.

Die Presse machte auf das Projekt aufmerksam. Wenn es sich eigentlich auch um eine Weinfelder Novität handelt: stets wurde auch drauf aufmerksam gemacht, dass das TFA den Anstoss dazu gegeben hatte, was beste Werbung für unseren Verein bedeutet.

Wir planen nächstes Jahr, vom 11. Februar bis 25. März, eine Fotoausstellung im Museum Roseneck in Kreuzlingen. Die Fotografin, Franziska von Stechow, und die Publizistin, Dorothea Cremer-Schacht, erarbeiten die Ausstellung unter dem Arbeits-Titel „Die Atelierfotografin Martha Gubler aus Weinfeldern“, die einerseits Kulturvermittlung, andererseits ein weiteres Marketinginstrument des Vereins sein soll.

CH-Netzwerk

Das Schweizerische Netzwerk, bestehend aus den Frauenarchiven St. Gallen, Graubünden, Tessin und Thurgau, ist leider auf Eis gelegt worden. Aufgrund mangelnder Ressourcen konnten die einzelnen Gruppierungen keine gemeinsamen gesamtschweizerischen Projekte angehen. Da es sich bloss um ein loses Netzwerk gehandelt hatte, war es ein Leichtes, das gemeinsame Konto aufzulösen und die Verbindung einzufrieren. Vielleicht entsteigt dieser Asche mal ein neuer Phoenix, wenn die Zeit dazu reif ist.

Administration/Homepage/Finanzen

Unser Vorstandsmitglied, Angela Teufer, hat anfangs Jahr unsere neue Homepage aufgeschaltet.

Abgesehen vom aktualisierten Design finden Internet-Suferinnen neu eine Gönnerseite und können sich über unseren bis jetzt erfassten Archivbestand informieren.

Angela hat viel Zeit und Sorgfalt in die Neugestaltung investiert: die Seite präsentiert sich professionell und frisch.

Im April durften wir CHF 5'717.50 vom Gemeinnützigen Frauenverein Thurgau entgegennehmen. Die Erfassung des Gubler-Nachlasses wurde im Jahr zuvor als Teil der sogenannten Jahresaufgabe des Vereins erklärt. Im Wissen, dass die einzelnen örtlichen Frauenvereine vorwiegend soziale Projekte unterstützen, schätzen wir den Beitrag und dessen Höhe sehr und danken für die wertvolle Unterstützung.

Mit Schreiben vom 16. September 2009 teilte uns Memoriav, der Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz mit, dass unserem Beitragsgesuch zur „Erschliessung und Konservierung des Fotonachlasses Martha Gubler-Waigand Weinfeldern“ entsprochen werde und CHF 63'000.- gesprochen seien. Diese freudige Nachricht bringt uns der Gesamtsumme, welche wir für die Erschliessung des wertvollen umfangreichen Nachlasses benötigen einen erfreulichen Schritt näher.

Ich danke Memoriav sehr für das Vertrauen und für den hochwillkommenen Beitrag.

Dank

Es ist mir ein Bedürfnis, sämtlichen unserem Verein zugetanen Personen, allen voran unseren Mitgliedern, zu danken. Ich danke André Salathé und Nathalie Kolb für Hilfe und Wirken im Staats-, respektive Frauenarchiv. Sponsorinnen und Sponsoren, Vereine und Institutionen haben auch im Jahr 2009 Viel dazu beigetragen, dass das Archiv betrieben werden kann.

Weinfelden, 23. März 2010

Ursula Baumann-Bendel